

Die **atlantische Seite** dagegen hat im SO eine Flachküste, die durch den Golf von Mexiko und die Halbinsel Florida gegliedert ist. Im N gibt es zahlreiche, tief in das felsige Uferland eingreifende Buchten. Hier liegen die wichtigsten Häfen von Nordamerika. Auch der weite St. Lorenzgolf bietet mit Ausnahme der Wintermonate eine bequeme Einfahrt in den St. Lorenzstrom.

Die durch Inseln und Einschnitte reich gegliederte **Nordküste** hat selbst in der Hudson [hädh'n]-Bai, die bis in die Breite von Köln reicht, arktischen Charakter (§12, 263, 4) und ist daher für den Verkehr ohne Bedeutung.

§ 11. Flüsse. Der Lauf der meisten Flüsse ist durch die Muldenform Nordamerikas vorgeschrieben.

Die Ströme im Norden sind meist „Seenströme“. Große Seen, die während der Hälfte des Jahres eisbedeckt sind, verstärken ihre Wasserfülle.

In das Bering-Meer mündet der Yukon, der bis in das britische Goldland Klondike [kländei] schiffbar ist. Er zerlegt Alaska in zwei Hälften.

Dem Mackenzie [mädēsi] sperren riesige Moränenwälle eiszeitlicher Gletscher den Weg nach O und weisen ihn in das Nördliche Eismeer.

Eine beträchtliche Anzahl Flüsse strömt in die Hudson-Bai.

Die Kanadischen Seen (Oberer, Michigan [mischigän], Huron, Erie [iri], Ontario)¹ haben ihren Abfluß durch den kurzen, aber wasserreichsten Fluß Nordamerikas, den St. Lorenzstrom. Sie stehen ebenso wie der St. Lorenzstrom in Kanalverbindung mit dem tiefen Hudson, der bei New York mündet.

Zwischen dem Erie- und dem Ontario [ontèrio]-See stürzen die Niagara-fälle, Niagara Falls [neiägära fälls], etwa 50 m senkrecht hinab (Bild 8). Kanäle mit Schleusenwerken verbinden die Seen, auf denen eine außerordentlich rege, aber im Winter 4½ bis 5 Monate lang unterbrochene Schifffahrt sich entwickelt hat.

Südlich von der Bodenschwelle, in die die Kanadischen Seen eingebettet sind, sammelt der Mississippi alle größeren Gewässer. Er ist mit dem Missouri [missüri] zusammen der bedeutendste der nordamerikanischen Ströme und der längste Strom der Erde (6700 km). Er ist schiffbar bis zum Austritt des Missouri aus dem Felsengebirge und bis nahe an die Quelle des Mississippi. Unterhalb New Orleans [nju orlins] bildet der Strom ein sehr schnell wachsendes Delta. Von den Zuflüssen, die der Riesenstrom in der Mulde sammelt, sind die wichtigsten rechts der Arkansas und links der Ohio [ohio]. Durch den Illinoiskanal ist das Mississippibecken mit dem Michigan [mischigän]-See verbunden.

In den Golf von Mexiko mündet der etwa zur Hälfte schiffbare Rio Grande del Norte, der Grenzfluß zwischen der Union und Mexiko.

Für den deutschen Verkehr sind am wichtigsten der Hudson [hädh'n], der am meisten von Schiffen belebte Strom Amerikas (Bild 10), und der St. Lorenzstrom.

¹ Zusammen so groß wie die Ostsee ohne ihre großen Bufen.